

COPYRIGHT

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt. Es darf ohne Genehmigung nicht verwertet werden. Insbesondere darf es nicht ganz oder teilweise oder in Auszügen abgeschrieben oder in sonstiger Weise vervielfältigt werden. Für Rundfunkzwecke darf das Manuskript nur mit Genehmigung von Deutschlandradio Kultur benutzt werden.

Deutschlandradio Kultur, Nachspiel

22. Mai 2011, 17.30 Uhr

Mit Charme und Pfeife – Fußballschiedsrichterinnen in Deutschland

Von Wolf-Sören Treusch

TAKE 1 (Schiri-Kommando) 0'04

Stehen bleiben, bleiben Sie bitte stehen! Einen Schritt noch, dann gibt es rot!

TAKE 2 (Inka Müller) 0'07

Habt ihr die Körperspannung bei Angela gesehen? Die ist nicht gerade die längste Schiedsrichterin, und das muss sie dann einfach noch mehr kompensieren.

ATMO 11 Reserve nur drunter**TAKE 4 (Inka Müller) 0'08**

Das reicht halt nicht, wenn der Arm hier mit viel Spannung vor ist, das geht durch den ganzen Körper. Die Schultern gehen ein Stück zurück, genau deshalb haben wir vorhin die Übungen gemacht.

AUTOR

Ein Fortbildungslehrgang für Schiedsrichterinnen. Fußballspiele *pfeifen* kann jeder und jede – zumindest, wer die Regeln kennt. Sie aber zu *leiten* und damit allen

Beteiligten gerecht zu werden, (**ATMO 11 weg**) ist eine weit schwierigere Aufgabe. Grundlage dafür ist eine starke eigene Persönlichkeit, eine klare Körpersprache und die Fähigkeit, sich auch physisch in der robusten und harten, von Männern dominierten Welt des Fußballs zu behaupten. Gern heißt es, Frauen könnten das nicht. Es gibt viele Schiedsrichterinnen, die das Gegenteil beweisen.

ATMO 1 (Anpiff Fußballspiel) kurz frei, dann drunter

AUTOR

Zum Beispiel Sinem Turac: Sie ist 23 Jahre jung. Mit 15 begann sie ihre Schiedsrichterlaufbahn, bald piff sie regelmäßig Männerspiele. Seit drei Jahren leitet sie Spiele der Berlin-Liga, der höchsten Liga der Hauptstadt. Wie sieht sie das: Müssen Frauen wie in allen gesellschaftlichen Bereichen auch mit der Pfeife in der Hand bessere Leistungen erbringen als Männer, um das gleiche Maß an Respekt und Anerkennung zu erfahren wie ihre männlichen Schiedsrichterkollegen? (**ATMO 1 weg**)

TAKE 5 (Sinem Turac) 0'38

Absolut. Die Erfahrung mache ich ja immer noch bei Mannschaften, die mich noch gar nicht kennen, da gebe ich ganz viel Mühe, wo ich sage: „Okay, jetzt muss ich sehr bestimmt wirken“, weil bei den Herrenspielen ist es grundsätzlich so, dass sie die Schiedsrichterinnen immer austesten, das haben mir auch meine Kollegen bestätigt, die bei mir gewunken haben: die schmeißen sich hin und schreien, um zu gucken, ist sie vielleicht eine Schiedsrichterin, die grundsätzlich immer auf Dritte hört. Und da ist es gerade für die Schiedsrichterin wichtig, sich doppelt so viel anzustrengen. Das klingt jetzt vielleicht doof, aber man muss denen nur beweisen: „So Jungens geht das nicht“, also die Erfahrung habe ich persönlich auch gemacht.

ATMO 2 (Fußballspiel) nur drunter

AUTOR

Entscheidend, sagt Sinem, ist der erste Pfiff. Der Anstoß. Wenn du da zu leise pfeifst, einen Hauch von Unsicherheit erkennen lässt, dann testen Dich die Spieler aus.

ATMO 2 (Fußballspiel) kurz hoch, dann drunter (bei 2'05 laut: türk. Komm.)

Kommt, Jungs, letzte Aktion! ...

AUTOR

An einem Sonntag im April leitet Sinem die Berlin-Liga-Partie Trabzonspor gegen den Frohnauer SC. Sie hat das Spiel hervorragend im Griff, beide Mannschaften machen es ihr aber auch nicht schwer. Es ist ein faires Spiel mit wenigen Fouls. Kurz vor Ende der ersten Halbzeit wird ein Angreifer von Trabzonspor an der Strafraumgrenze gefoult. (**ATMO 2 weg**)

ATMO 3 (Aufregung) kurz frei, dann drunter (bei 1'02)

Ate vole! ...

AUTOR

Sinem Turac lässt Vorteil gelten, ein anderer Stürmer ist in aussichtsreicher Schussposition. Jörg Toschek, ihr Schiedsrichter-Coach am Spielfeldrand ist hin und her gerissen.

TAKE 7 (Jörg Toschek) 0'07

Sie hat wunderbar den Vorteil erkannt, aber nicht hinreichend durch Körpersprache dokumentiert, dass sie die Situation erkannt hat.

ATMO 3 (Aufregung und Fußballspiel) kurz hoch, dann wieder drunter

(Torjubel, Halbzeitpfeiff)

AUTOR

Die türkischen Gastgeber nutzen den Vorteil und erzielen das 1 zu 0. Sinem hat alles richtig gemacht, fast alles. Sie erzählt, was ihr Coach nach dem Spiel zu dieser Situation sagte. (**ATMO 3 weg**)

TAKE 8 (Sinem Turac) 0'20

Da meinte er: für die Außenwirkung wäre es natürlich sinnvoll gewesen, erstens wenn ich Vorteil gerufen hätte, zweitens noch meine Arme als Vorteilsgebung unterstützt hätte, und das habe ich nicht gemacht, also er meinte: er wusste, dass ich einen Vorteil gegeben habe, und meine Assistenten wussten das, aber die Zuschauer waren bestimmt der Meinung, ‚na sie hat es nicht gesehen‘.

AUTOR

Und genau das dürfe nicht passieren. Der Schiedsrichter muss in jeder Situation zu erkennen geben, dass er alles sieht: so unauffällig wie möglich und so klar und deutlich wie nötig.

Sinem Turac hat einen rasanten Aufstieg in der Schiedsrichter-Rangliste genommen. Inzwischen ist sie im Leistungskader des Berliner Fußball-Verbandes. Zwei Frauen, 14 Männer umfasst der Kader. Sinem leitet Spiele der Zweiten Bundesliga Frauen und der Berlin-Liga Männer. Mitglieder des Leistungskaders werden ständig beobachtet und bewertet. Sie sollen sich für höhere Aufgaben empfehlen. Deshalb hat Sinem einen Coach. Jörg Toschek hat Jahre lang selbst Spiele der Oberen Ligen geleitet.

TAKE 9 (Jörg Toschek) 0'24

Ich beobachte natürlich ihre Entwicklung, insbesondere auch unter dem Aspekt der Persönlichkeit, wie sie ihre Entscheidungen auf dem Platz nicht nur fällt, sondern wie sie sie auch vertritt, das ist beim Job der Schiedsrichterei ein ganz wesentlicher Aspekt, und auch da hat sie einen schönen Schritt nach vorne gemacht. Sie strahlt mehr Gelassenheit aus, als ich das beim letzten Mal feststellen konnte.

TAKE 10 (Sinem Turac) 0'28

Ich war früher relativ schüchtern, das glaubt man mir vielleicht jetzt nicht, und schon sehr introvertiert, und als ich dann Schiedsrichterin wurde, wurde ich, also ich bin der Meinung, dass ich sehr selbstbewusst bin, und vorher war ich das nicht, ich war immer so unsicher, jetzt bin ich sicher und offen und rede gerne, und die Schiedsrichterei war definitiv der richtige Weg, den ich da eingeschlagen habe. Für meine persönliche Entwicklung.

ATMO 4 (Schlusspfiff) kurz frei, dann drunter

AUTOR

Trabzonspor gewinnt das Spiel, die Verlierer ärgern sich – nicht über sich, sondern über die Leistung der Schiedsrichterin.

TAKE 11 (Spieler) 0'09

8 Minuten liegen sie auf dem Boden, 2 Minuten Nachspielzeit, ist unglaublich, ist unglaublich, Alter! 2 Minuten! Das ist ne Frechheit, ist det!

AUTOR

Solange es bei Beschimpfungen dieser Art bleibt, kann man froh sein. In Berlin werden in den unteren Klassen etwa 70 Spiele pro Saison abgebrochen. Meistens wegen Pöbeleien oder Gewalt – vor Kurzem rannte zum Beispiel ein Mann mit einer Machete aufs Spielfeld. Ganz selten kommt es vor, dass sich der Schiedsrichter überfordert fühlt. **(ATMO 4 weg)**

TAKE 12 (Sinem Turac) 0'16

Man muss mich auch relativ lange reizen, bis ich dann wirklich selber gereizt bin, aber ich denke mal, das macht ja auch einen sehr guten Schiedsrichter aus, der das Ganze wirklich gelassen sieht und sich nicht provozieren lässt, genau um solche Sachen zu vermeiden wie zum Beispiel die ganze emotionale Ebene.

ATMO 1 (Anpiff Fußballspiel) kurz frei, dann weg

TAKE 13 (Bibiana Steinhaus) 0'07

Ich habe für mich die Erfahrung gemacht: triff niemals eine Entscheidung, die gegen Deinen Bauch geht.

AUTOR

Bibiana Steinhaus ist die Lichtgestalt in der Reihe weiblicher Schiedsrichter, die sich auch im *Männerfußball* durchgesetzt haben. Sie ist Deutschlands Vorzeige-Referee, die einzige Frau, die Spiele im deutschen Profifußball leitet. Sie wurde zuletzt vier Mal hintereinander zur ‚Schiedsrichterin des Jahres‘ gewählt und wird auch im Sommer bei der Frauen-Weltmeisterschaft pfeifen. Egal wen man fragt – die Lobeshymnen kennen schier keine Grenzen. Der Sportjournalist Rainer Hennies:

TAKE 14 (Rainer Hennies) 0'13

Bibi ist klasse. Dass sie keine Unterscheidung trifft, ob das jetzt männlich oder weiblich ein Foul ist, sondern dass sie die Sache sieht und dass sie eigentlich immer ein Lächeln hat. Großes Lob.

AUTOR

Die DFB-Vizepräsidentin Hannelore Ratzeburg:

TAKE 15 (Hannelore Ratzeburg) 0'12

Mit sehr viel Charme leitet sie die Spiele, und ich glaube, das kommt sehr gut an. Ich denke, wir könnten auch mehr Frauen gebrauchen, die auf der hohen Ebene Spiele leiten, das eine oder andere würde sich möglicherweise dann auf dem Spielfeld auch erledigen.

AUTOR

Oder die 125-fache Nationalspielerin Martina Voss-Tecklenburg:

TAKE 16 (Martina Voss-Tecklenburg) 0'18

Das traue ich ihr zu, wirklich die erste Frau zu werden, die in der Männer-Ersten-Bundesliga pfeifen wird, sie ist gut, sie hat diese Qualität, und sie ist ein Vorbild und ein Ansporn für viele Mädchen und Frauen, diesen Weg zu gehen und sich zu trauen und sie dort zu unterstützen, das macht sie auf eine hervorragende Art und Weise.

AUTOR

Die Schiri-Karriere von Bibiana Steinhaus ist an Rasanz nicht zu überbieten. Mit 15 piff sie ihr erstes Spiel in der Frauen-Bezirksliga, mit 20 leitete sie Spiele der Frauen-Bundesliga. Mit 22 gab sie ihre Premiere in der Männer-Regionalliga, mit 28 gelang ihr der Sprung in den Profifußball der Männer: seitdem leitet sie regelmäßig Spiele der Zweiten und Dritten Liga. Ihre großen Stärken sind ihre Fitness und Ausstrahlung, ihre fachliche Kompetenz und Analyse-Fähigkeit.

TAKE 17 (Bibiana Steinhaus) 0'40

Man beschäftigt sich mit den Mannschaften im Vorfeld natürlich auch, guckt sich die Entwicklung sicherlich an, guckt sich taktische Aufstellungen an, jede Mannschaft ist ein Gruppengefüge. Und Gruppengefüge funktionieren ja im Fußball, im Handball, in der Firma, im Beruf ja doch recht ähnlich, es gibt die Alphapersonlichkeiten, die vorneweg gehen, es gibt die Mitläufer, es gibt, ja, verschiedene Typen und verschiedene Strukturen, ich denke, wenn man sich damit beschäftigt, dann kann man vielleicht schon im Vorfeld viel Feuer dann auch aus so einer Begegnung raus nehmen.

AUTOR

Bibiana Steinhaus redet viel mit den Spielerinnen und Spielern auf dem Platz. Sie gilt als kommunikativer Typ Schiedsrichter.

TAKE 18 (Bibiana Steinhaus) 0'14

Was sich vor allem darin ausdrückt, dass ich sehr deutlich formuliere, welche Erwartungshaltung ich als Schiedsrichter habe und wie es sich auswirken wird, wenn dieser Erwartungshaltung nicht entsprochen wird.

AUTOR

Wo ihre männlichen Kollegen gleich die gelben oder roten Karten zücken, da probiert sie es, sagt sie, ab und an auch mit weiblichem Charme.

Bibiana Steinhaus ist einen Meter 81 groß, schon deshalb ist sie auf dem Platz immer präsent. Sie hat sich ihre Erfolge hart erarbeitet. Wie mühsam mancher Karriereschritt war, darüber äußert sie sich nicht. Man ahnt, dass in einer von Männern dominierten Fußballwelt nicht alles reibungslos vonstatten geht, wenn eine Frau mit Riesenschritten an dem einen oder anderen männlichen Kollegen vorbeizieht. Klar ist aber auch:

TAKE 19 (Bibiana Steinhaus) 0'35

Leistung auf dem Platz, das ist das, wonach wir beurteilt werden. Nicht, ob groß oder klein, dick oder dünn, ob Männlein oder Weiblein, sondern die Leistung auf dem Platz ist ausschlaggebend. Und sämtliche Voraussetzungen hinsichtlich der körperlichen Leistungsüberprüfungen oder: die sind identisch. Die Ansprüche an den Schiedsrichter sind formuliert. Deutlich formuliert, und auch in Sekunden, auf Metern festgehalten, und auch da wird kein Unterschied gemacht, ob eine Frau ein Spiel leitet oder ein Mann.

AUTOR

Wer beispielsweise auf höchster Ebene als Schiedsrichter eingesetzt werden will, muss Steigerungsläufe absolvieren, die manchem Spezialisten zur Ehre gereichen würden: 150 Meter Sprint in 30 Sekunden, anschließend 50 Meter Gehen in 40 Sekunden, das Ganze zwanzig Mal hintereinander. Nur wer bei jedem dieser Abschnitte im Zeitlimit bleibt, ist qualifiziert, ein Bundesligaspiel der Männer zu leiten.

TAKE 20 (Bibiana Steinhaus) 0'23

Männer- und Frauen-Fußball miteinander zu vergleichen, wird weder dem einen noch dem anderen gerecht. Die Nettospielzeit im Frauenfußball ist wesentlich höher als im Männerfußball. Und dort ist es so, dass die Entscheidungsdichte wesentlich höher ist, weil in kürzerer Zeit sehr viel mehr Situationen zu bewerten sind.

AUTOR

Vielleicht lässt sich so erklären, warum Volker Roth, der damalige Vorsitzende des DFB-Schiedsrichter-Ausschusses, etwas ungelene Worte fand, als er Bibiana Steinhaus 2007 als das neue Schiri-Gesicht im deutschen Profifußball präsentierte.

TAKE 21 (Volker Roth) 0'10

Wir sind sicher, dass sie auch in der Zweiten Bundesliga ihren Mann stehen wird und dass sie da mit guten Ergebnissen aufwarten wird.

AUTOR

Hunderte von Interview-Anfragen folgten, die neue First Lady der deutschen Schiedsrichterei bekam Angebote für Werbeverträge und sogar eine Einladung zu „Wetten dass“, die sie allerdings ausschlug.

TAKE 22 (Bibiana Steinhaus) 0'24

Die Medien waren sehr gnadenlos, ich war mir selbst total über. Ich konnte ja keine Zeitung aufschlagen, ohne dass es nicht irgendwo Erwähnung gefunden hat, und natürlich beeinflusst das auch das Privatleben. Und sich selber dann noch unter Druck setzen, wenn man sich bei ‚Wetten dass‘ auf die Couch setzt, das wollte ich nicht. Nein danke.

AUTOR

Es war wahrscheinlich die richtige Entscheidung. Der Fußball soll im Mittelpunkt stehen. Der Boulevard kann warten.

TAKE 23 (Bibiana Steinhaus) 0'38

Die Schiedsrichterei bietet eine Persönlichkeitsschule, wie es kein anderes Hobby kann und wie es auch im Berufsleben später kein Seminar in der Kürze und Würze anbieten könnte. Es geht wirklich darum, mit einem Fachwissen, was man sich aneignet, Entscheidungen zu treffen, diese nach außen zu vertreten, mit Druck umzugehen, mit Fehlentscheidungen umzugehen, im Team zu arbeiten, es ist wirklich ein sehr komplexes Hobby und für mich die beste Entscheidung meines Lebens.

ATMO 5 (Fußballspiel Märkisches Viertel) nur drunter (anfangs Rufe)**AUTOR**

Bibiana Steinhaus ist das große Vorbild für alle künftigen Schiedsrichterinnen. Der DFB hat einen Flyer anfertigen lassen, auf dem er mit ihrem Konterfei für die Schiedsrichterei wirbt. Tatsächlich könnte es ein paar weibliche Referees mehr geben. Zu Jahresbeginn waren in Deutschland knapp 80.000 Schiedsrichter gemeldet, 2.790 davon weiblichen Geschlechts, das sind gerade mal dreieinhalb Prozent.

ATMO 5 kurz hoch, wieder drunter**AUTOR**

Die 14-jährige Danielle gehört zu den hoffnungsvollen Nachwuchstalenten. Vor einem Jahr hat sie ihren Schiri-Schein gemacht, jetzt leitet sie zum ersten Mal ein D-Jugendspiel der Jungen in Berlin. Ihre Körpergröße verschafft ihr den nötigen Respekt – alle Spieler sind etwa einen Kopf kleiner als sie. Am Spielfeldrand steht Jens May und beobachtet sie aufmerksam. Er ist ihr Schiri-Pate und kommt gelegentlich zu den Punktspielen. **(ATMO 5 weg)**

ATMO 6 (Halbzeitpiff: am Ende bei 0'51) kurz hoch, dann weg**AUTOR**

Halbzeitanalyse.

TAKE 24 (Jens May/Danielle) 0'13

Fällt es Dir eigentlich auf, dass du mehr laufen musst als beim Mädchenspiel? Oder schneller? – Nee. – Nicht? – Nee, gar nicht. – Ich finde schon, dass es hier ziemlich schneller ist und mehr hin und her geht, aber in der Richtung positiv, du bist ja immer auf der Höhe.

TAKE 25 (Jens May/Danielle) 0'22

Ich fand es ein Mal gut, was wir ja letzte Woche besprochen haben, dass du beim Einwurf nicht immer was machst, weißt du noch da vorne die Situation? – Ja. – Da hast du nämlich gar nichts gemacht, und da haben die von allein den Ball genommen, ich konnte von hier aus auch nicht erkennen, ob der Ball für die oder für die Richtung ist, aber du siehst, die Spieler, die regeln das manchmal auch von ganz allein, da brauchst du nicht den Arm zu zeigen.

ATMO 7 (zweite Halbzeit Fußballspiel MV) kurz frei (bei 1'00), dann darunter

Hol ihn dir wieder! Bleib dran!

AUTOR

Danielle spielt selbst auch Fußball. Weil sie als Spielerin unzufrieden war mit mancher Schiedsrichterleistung, beschloss sie: das kann ich auch und wahrscheinlich sogar besser. Nun erlebt sie jedes Wochenende aufs Neue, was es bedeutet, ein Fußballspiel zu leiten. **(ATMO 7 weg)**

TAKE 26 (Danielle Waegert) 0'37

Man sollte sich nie höher als die Spieler setzen, man ist zwar für ein Spiel schon notwendig, ohne Schiedsrichter würde kein Spiel zustande kommen, aber einfach auf dem Platz stehen und merken, man ist halt für Gerechtigkeit zuständig, das macht

genauso viel Spaß. Die Jungens foulten schon lieber ein bisschen mehr, und Mädchen sind da mit dem Mundwerk ziemlich voran, beleidigen und so, Gegner und Mitspieler beleidigen die dann. So was wie: „Deine Mutter ist eine Hure“ oder „Halt deine Fresse“, „Du bist minderwertig“ oder so ne Kommentare halt.

ATMO 8 (zweite Halbzeit Fußballspiel MV) nur darunter

AUTOR

Vor Kurzem musste sie deshalb zwei Mädchen vom Platz stellen, beim Jungenspiel heute bleibt alles ruhig. Nur Eltern und Trainer rufen unentwegt aufs Spielfeld.

ATMO 8 kurz hoch (am Ende), wieder drunter und weg

(hineinrufende Trainer und Zuschauer)

TAKE 27 (Danielle Waegert) 0'08

Man hört es, aber man beachtet es nicht, einfach Ohren runterklappen. Wenn es mir zu laut wird, dann sage ich auch schon was, aber sonst: Einfach überhören.

ATMO 6 (Schlusspfiff (aus Halbzeit 1: am Ende) kurz frei, dann weg

TAKE 28 (Danielle Waegert) 0'08

Jungens, das Spiel zwischen Normannia 08 und Victoria 98 endete 3:0, Halbzeitstand 1:0, Sportgrüße bitte.

ATMO 09 (Sportgruß Normannia) kurz frei, dann drunter und langsam weg

TAKE 29 (Kinder) 0'11

Geht so, der Schiedsrichter war in Ordnung. Hat auch Fehlentscheidungen gehabt, aber das gehört zum Leben. – Welche Fehlentscheidungen? – Hand, zwei, drei Mal Hand, oder dass er geschubst wurde.

TAKE 30 (Jens May) 0'12

Du wirst auf alle Fälle schwierigere Spiele bekommen, und ich gehe auch davon aus, dass es auch Dein Ziel sein wird, dass du irgendwann mal auf Großfeld, und dann kommt das Abseits noch dazu.

TAKE 31 (Danielle Waegert) 0'13

Ja, ich habe schon an mich Forderung, dass ich auch wirklich mich kontinuierlich verbessern will, und ich will auch nicht in den unteren Klassen bleiben, ich möchte schon auch ein bisschen anforderungsreiche Spiele leiten.

AUTOR

Die beiden prominenten Kolleginnen Sinem Turac und Bibiana Steinhaus haben mit 15 ihre Fußballschuhe an den Nagel gehängt und sich auf die Schiedsrichterei konzentriert. Danielle hat noch ein paar Monate Zeit – sie ist ja erst 14. Ihre Mutter hätte gegen eine Schiedsrichterkarriere ihrer Tochter nichts einzuwenden.

TAKE 32 (Dagmar Waegert) 0'27

Gut. Super. Einmal für die Entwicklung, weil man gezwungen wird, zu seinen Entscheidungen zu stehen, diese zu vertreten, selbstbewusst aufzutreten, und das kann nur eine Persönlichkeitsschulung sein, insofern kann ich es für meine Tochter nur begrüßen, und ja, positiv: ich denke mal, nach dem, was auch ihr begleitender Pate gesagt hat, hätte sie die Möglichkeit und Potenzial, das auszubauen.

AUTOR

Mutter Dagmar schiedst auch. Mit 46 hat sie den Schein gemacht. Damit gehört sie zur Asthmaklasse – als solche bezeichnen sich die älteren Schiedsrichter selbst. Frische Luft zu jeder Jahreszeit sei doch nicht falsch, sagt Dagmar Waegert und grinst. Außerdem hat sich die komplette Familie der Schiedsrichterei verschrieben. Ihr Ehemann und ihr Sohn, der ältere Bruder Danielles, leiten auch Fußballspiele, zuhause gibt es oft kein anderes Thema. Im Vordergrund *ihrer* Schiedsrichter-Tätigkeit sieht sie einen Bildungsauftrag.

TAKE 33 (Dagmar Waegert) 0'29

Deswegen schiedse ich auch im Jugendbereich, weil ich doch der Meinung bin, dass das eine Möglichkeit ist, einfach in einem gewissen Alter den Kindern aufzuzeigen, dass es Regeln gibt, an die man sich halten soll, ob das jetzt Fair Play ist, ob das einfach vorgegebene Regeln sind, und daran krankt in meinen Augen so manchmal unsere Gesellschaft, dass Kids nicht unbedingt mehr an Regeln gewöhnt sind, und ich denke, dass das eine spielerische Art und Weise ist, die Kinder da heranzuführen.

AUTOR

Ob sie mit ihrem erzieherischen Ansatz erfolgreich ist, kann Dagmar Waegert nicht beurteilen, dazu erlebt sie die Kinder zu selten. Sie stellt nur fest, dass sie als Schiedsrichterin den immer gleichen Vorurteilen begegnet.

TAKE 34 (Dagmar Waegert) 0'38

Mädchen sind bereiter, die Regeln anzuerkennen, Jungens versuchen dann doch das eher zu ignorieren, kann aber auch daran liegen, dass sogar schon Jungens in dem Alter Schwierigkeiten damit haben zu akzeptieren, dass eine Frau auf dem Feld steht. Und fragen dann: „Hast du etwa auch eine gelbe und rote Karte?“, „Sie wollen unser Spiel pfeifen?“, „Was denn, heute eine Frau?“ - das sind so Kommentare von den Elf-, Zwölfjährigen, da sieht man schon den Unterschied.

ATMO 10 A (SRinnen-Lehrgang) 0'07 frei, dann darunter

Könnt ihr einfach mal zwei Linien bilden? Und so, dass diejenigen, die jetzt gerade die Fahnen haben, die vorderen Plätze besetzen.

AUTOR

Ein Lehrgang für Schiedsrichterinnen im Landesleistungszentrum des Berliner Fußball-Verbandes. 22 Frauen im Alter zwischen 14 und 52 wetzen zwei imaginäre Seitenlinien entlang und bekommen erklärt, wie sie als Schiedsrichterassistentin am besten die Fahne halten, in der Schiri-Fachsprache heißt das „winken“. Klingt

einfacher, als es ist, korrekte Körperspannung ist das A und O einer guten Haltung.

(ATMO 10 A weg)

ATMO 10 B (SRinnen-Lehrgang) schon drunter, 0'04 hoch, wieder drunter

Warten. Stopp, zurück! Außen rum zurück! **(bei 0'14)**

AUTOR

Seit drei Jahren ist Inka Müller für die Aus- und Fortbildung weiblicher Schiedsrichter zuständig. Auch sie sagt: Körpersprache und Persönlichkeit, das sind die wichtigsten Voraussetzungen, um als Schiedsrichter topp zu sein. Und was noch? **(ATMO 10 B weg)**

TAKE 35 (Inka Müller) 0'11

Sie behalten halt permanent alles im Blick und müssen darauf trainiert sein, dann eben die ‚big Points‘ herauszusuchen und die Spielentscheidenden Entscheidungen zu treffen.

ATMO 12 (SRinnen-Lehrgang) 0'05 frei, dann drunter

Sehr schön seht ihr aus. Gut. Hopp, der nächste. **(am Ende bei 0'35)**

AUTOR

Einen solchen ‚big point‘ machte Inka Müller am 22. Mai 2004, allerdings ohne zu ahnen, wie großartig die Bewertung ihrer Entscheidung einmal ausfallen würde.

(ATMO 12 weg)

TAKE 36 (Inka Müller) 0'02

Ich habe einfach nur das getan, wofür ich da war.

AUTOR

An jenem Tag findet ein Spiel der Männer-Regionalliga statt: Paderborn gegen Chemnitz. Schiedsrichter: ein gewisser Robert Hoyzer. Kurz vor Ende der ersten Halbzeit pfeift er Elfmeter für Paderborn, auf Fernsehaufnahmen, die erst viel später im Rahmen der Ermittlungen gegen ihn veröffentlicht werden, sieht man eine Person heftig an der Seitenlinie mit der Fahne winken: Inka Müller, Hoyzers damalige Schiedsrichter-Assistentin.

TAKE 37 (Inka Müller) 0'33

Das war ein Zweikampf, der relativ dicht an der Strafraumgrenze war, und ich konnte halt sehr gut sehen aus einer sehr guten Position, dass es zwar knapp, aber außerhalb war, also außerhalb des Strafraums, und als Robert Hoyzer dann halt den Elfmeter gepfiffen hat, war es schlichtweg meine Aufgabe, ihn darauf hinzuweisen, dass das Foul außerhalb des Strafraums geschehen ist, und das habe ich halt gemacht, und er hat es ja dann auch zurückgenommen. Wenn ich mir nicht 120 Prozent sicher gewesen wäre, dann hätte ich ja auch anders gehandelt.

AUTOR

Später stellt sich heraus: Robert Hoyzer hatte sich bestechen lassen, der Elfmeterpfiff war ein Manipulationsversuch. Einer unter vielen.

TAKE 38 (Inka Müller) 0'14

Dieses Verkaufen und Wegwerfen von Werten fand ich schon sehr schlimm. Das war für mich unfassbar, und ich habe schon sehr lange gebraucht, bis ich das verarbeiten konnte.

AUTOR

Viele Jahre hat Inka Müller zu diesem Thema geschwiegen. Der DFB zog aus dem Skandal andere Konsequenzen. Er führte die sogenannten Schiedsrichter-Coaches ein, und er verbesserte das System der Aus- und Fortbildung. Inka Müller bietet vor allem Seminare für die weiblichen Referees an.

TAKE 39 (Inka Müller) 0'18

Damit die Mädels sich untereinander kennen lernen, weil im Endeffekt der Abstand zwischen Reinickendorf und Frohnau doch sehr groß sein kann und es schön ist, wenn die Mädels sich schon hier kennen lernen und wissen: da pfeifen noch woanders Mädels rum in Berlin. Dass es Verbündete gibt.

ATMO 13 (SRinnen-Lehrgang) 0'04 frei, dann drunter und weg

Gut Mädels, habt Ihr wieder super mitgemacht! (*Applaus*) Und dann gehen wir zurück. – Genau, dann gibt es jetzt Essen. Habt ihr euch verdient.

AUTOR

Noch ist der Anteil der weiblichen Referees an den Schiedsrichtern insgesamt in Deutschland gering. Er liegt bei dreieinhalb Prozent. Doch die Frauen-Power an der Pfeife ist auf dem Vormarsch. Bei der kommenden Fußball-Weltmeisterschaft werden ausschließlich Frauen die Spiele leiten. Mit dabei: Bibiana Steinhaus. Und mit Riem Hussein wird während der WM erstmals im deutschen Fernsehen beim ZDF eine Schiedsrichter/in strittige Entscheidungen kommentieren. Zudem ist zu erwarten, dass Bibiana Steinhaus in der kommenden Saison in die Erste Bundesliga aufsteigen wird. Zuletzt begleitete sie einige Spiele als vierte Offizielle, und am vergangenen Sonntag leitete sie die Spitzenbegegnung der Zweiten Bundesliga zwischen Hertha BSC und dem FC Augsburg. Ein untrügliches Zeichen dafür, dass sie für höhere Aufgaben getestet wurde.